



ADFC  
Fahrradklima-Test  
2020

# Ginsheim-Gustavsburg

Ortsgrößenklasse: <20.000 Einwohner

## Kurzüberblick

Gesamtbewertung (Schulnote)	3,1
Rangplatz in Ortsgrößenklasse	24 von 418 Orten
Vergleich zu 2018	leichte Verbesserung (+)

## Stärken und Schwächen im Städtevergleich

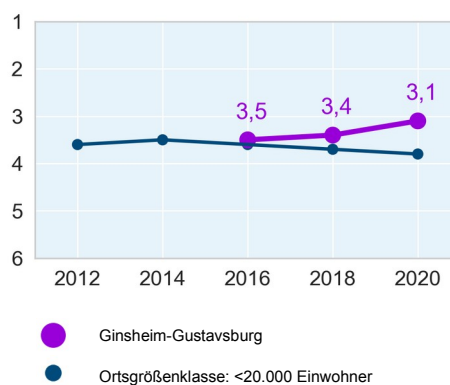
### positiv

1. Öffentliche Fahrräder
2. Werbung für das Radfahren
3. Fahrradmitnahme im ÖV

### negativ

1. Konflikte mit Fußgängern
2. Falschparkerkontrolle auf Radwegen
3. Fahrraddiebstahl

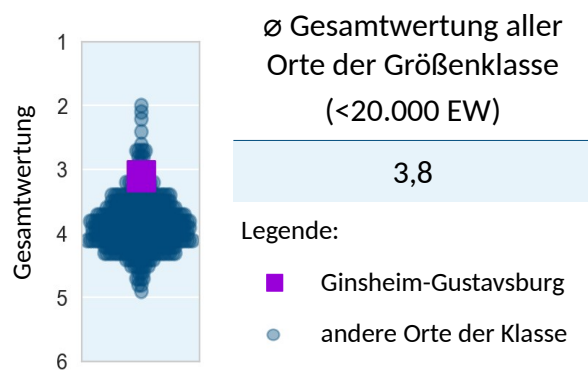
## Entwicklung seit 2012



## Überblick Ginsheim-Gustavsburg

Anzahl Teilnehmer	144
Gesamtbewertung <sup>1</sup>	3,1
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	24 von 418
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	1 von 57
Vergleich Gesamtbewertung zu 2018 <sup>2</sup>	+

## & im Städtevergleich



## Stärken und Schwächen

### ...in der Einzelbewertung<sup>3</sup>

Öffentliche Fahrräder	1,9
Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,0
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,1
zügiges Radfahren	2,1
Radfahren durch Alt und Jung	2,5
Wegweisung für Radfahrer	2,5
Werbung für das Radfahren	2,6
Spaß oder Stress	2,8
Fahrradmitnahme im ÖV	2,8
Medienberichte	2,9
Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,0
Fahrraddiebstahl	3,2
Oberfläche der (Rad)wege	3,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,2
Abstellanlagen	3,4
Sicherheitsgefühl	3,5
Hindernisse auf Radwegen	3,6
Ampelschaltungen für Radfahrer	3,7
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,7
Konflikte mit Fußgängern	3,7
Konflikte mit Kfz	3,7
Reinigung der Radwege	3,8
Winterdienst auf Radwegen	3,9
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,9
Führung an Baustellen	3,9
Breite der (Rad)wege	4,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,5

Stärken



Schwächen

### ...im Vergleich zu ähnlichen Orten<sup>4</sup>

Öffentliche Fahrräder	+2,9
Werbung für das Radfahren	+1,6
Fahrradmitnahme im ÖV	+1,3
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+1,3
Fahrradförderung in jüngster Zeit	+1,2
Medienberichte	+0,8
zügiges Radfahren	+0,8
Wegweisung für Radfahrer	+0,8
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,7
Oberfläche der (Rad)wege	+0,7
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,6
Führung an Baustellen	+0,5
Radfahren durch Alt und Jung	+0,5
Sicherheitsgefühl	+0,5
Abstellanlagen	+0,5
Spaß oder Stress	+0,4
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,4
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	+0,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	+0,4
Breite der (Rad)wege	+0,3
Reinigung der Radwege	+0,2
Konflikte mit Kfz	+0,2
Winterdienst auf Radwegen	+0,1
Hindernisse auf Radwegen	+0,1
Fahrraddiebstahl	+0,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,0
Konflikte mit Fußgängern	-0,4

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2018, fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung

3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts

4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Orte der Ortsgrößenklasse.

Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,5 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

## Detailtabellen für Ginsheim-Gustavsburg (144 TN)

### Fahrrad- und Verkehrsklima

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
1. macht Radfahren Spaß.	13%	38%	25%	8%	10%	6%	1%	ist Radfahren Stress.	2,8	3,2
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	6%	26%	33%	16%	11%	8%	1%	wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.	3,2	3,6
3. fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	25%	33%	20%	8%	8%	2%	3%	fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z.B. Kinder, Radsportler).	2,5	3,0
4. wird viel für das Radfahren geworben.	24%	33%	20%	10%	6%	5%	2%	findet keine Werbung für das Radfahren statt.	2,6	4,2
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer*innen berichtet.	15%	21%	27%	13%	10%	1%	13%	wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.	2,9	3,7

## Stellenwert des Radfahrens

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
6. ...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	17%	23%	29%	10%	10%	8%	3%	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	3,0	4,2
7. ...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	5%	6%	15%	16%	17%	35%	5%	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	4,5	4,5
8. ...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	3%	12%	26%	15%	20%	13%	10%	...werden Radwege selten gereinigt.	3,8	4,0
9. ...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	8%	13%	22%	17%	13%	15%	12%	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3,7	4,3
10. ...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	3%	14%	22%	13%	16%	16%	15%	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	3,9	4,0

## Sicherheit beim Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
11. ...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	3%	26%	26%	18%	15%	10%	1%	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	3,5	4,0
12. ...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	2%	22%	24%	18%	19%	13%	2%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,7	3,3
13. ... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3%	16%	27%	24%	15%	13%	2%	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	3,7	3,9
14. ...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	5%	22%	18%	22%	15%	14%	3%	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	3,6	3,7
15. ...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	6%	18%	26%	13%	9%	4%	24%	...werden Fahrräder oft gestohlen.	3,2	3,3
16. ...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	6%	20%	18%	22%	17%	14%	3%	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	3,7	4,1
17. ...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	4%	15%	24%	16%	27%	14%	1%	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	3,9	4,3

## Komfort beim Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
18. ...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	3%	14%	19%	17%	24%	20%	3%	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	4,1	4,4
19. ... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	8%	26%	23%	20%	15%	3%	4%	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	3,2	3,9
20. ...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	8%	22%	26%	15%	19%	7%	4%	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,4	3,9
21. ...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	3%	13%	22%	16%	17%	17%	12%	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	3,9	4,4
22. ...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	13%	24%	24%	11%	7%	3%	18%	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	2,8	4,1

## Infrastruktur und Radverkehrsnetz

		Schulnotenskala									Ø Ortsgrößenklasse
Bei uns...		1	2	3	4	5	6	k.A.		Ø	
23.	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	34%	44%	14%	2%	3%	1%	1%	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,0	2,7
24.	...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	28%	49%	16%	3%	3%	1%	0%	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,1	2,9
25.	...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	30%	40%	16%	3%	1%	2%	8%	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	2,1	3,4
26.	...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	19%	33%	30%	7%	5%	1%	5%	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	2,5	3,3
27.	...sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	40%	38%	9%	5%	2%	1%	5%	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	1,9	4,8

## Zusatzfragen 2020: Corona & Radfahren

Bei uns...	Schulnotenskala							Ø	Ø Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
Z1. wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit handfeste Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben.	5%	6%	19%	10%	23%	26	10%	wurde den Radfahrer*innen während der Corona-Zeit keine Signale für mehr Fahrradfreundlichkeit gegeben.	4,3	5,3
Z2. haben während der Corona-Zeit die Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren neu entdeckt.	8%	27%	19%	11%	10%	9%	15%	wurde während der Corona-Zeit von Bürgermeister*innen und Kommunalpolitiker*innen das Radfahren nicht mehr als üblich thematisiert.	3,2	4,8
Z3. wurde das Radfahren während der Corona-Zeit in den lokalen Medien empfohlen.	10%	24%	28%	10%	8%	6%	15%	wurde das Radfahren als Chance während der Corona-Zeit in den lokalen Medien nicht thematisiert.	3,0	4,2
Z4. haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit neue mit dem Rad erreichbare Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.	14%	25%	17%	10%	9%	8%	17%	haben ich und die Menschen in meinem Umfeld während der Corona-Zeit keine neuen mit dem Rad erreichbaren Ziele in der näheren Umgebung entdeckt.	3,0	3,2
Z5. ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades gestiegen.	26%	35%	14%	7%	5%	5%	8%	ist während der Corona-Zeit die Bedeutung des Fahrrades nicht gestiegen.	2,4	3,0



## Entwicklung seit 2012

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018	2020
Spaß oder Stress	--	--	2,6	2,7	2,8
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	--	--	3,7	3,4	3,2
Alle fahren Fahrrad	--	--	2,3	2,5	2,5
Werbung für das Radfahren	--	--	3,7	3,8	2,6
Medienberichte	--	--	3,6	3,5	2,9
Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018	2020
Fahrradförderung in jüngster Zeit	--	--	3,5	3,7	3,0
Falschparkerkontrolle a. Radwegen	--	--	4,1	4,4	4,5
Reinigung der Radwege	--	--	3,4	3,8	3,8
Ampelschaltungen für Radfahrer	--	--	3,6	3,5	3,7
Winterdienst auf Radwegen	--	--	4,3	4,0	3,9
Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Sicherheitsgefühl	--	--	3,9	3,6	3,5
Konflikte mit Fußgängern	--	--	3,8	3,4	3,7
Konflikte mit Kfz	--	--	4,0	3,5	3,7
Hindernisse auf Radwegen	--	--	3,8	3,3	3,6
Fahrraddiebstahl	--	--	3,3	3,2	3,2
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	--	--	3,7	3,6	3,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	--	--	4,0	3,7	3,9

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020
Breite der (Rad)wege	--	--	4,0	3,8	4,1
Oberfläche der (Rad)wege	--	--	3,1	3,1	3,2
Abstellanlagen	--	--	3,7	3,6	3,4
Führung an Baustellen	--	--	4,1	4,1	3,9
Fahrradmitnahme im ÖV	--	--	3,3	2,9	2,8
Infrastruktur & Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018	2020
Erreichbarkeit Stadtzentrum	--	--	2,5	2,0	2,0
zügiges Radfahren	--	--	2,3	2,2	2,1
geöffnete Einbahnstr. in Gegenri.	--	--	2,4	2,5	2,1
Wegweisung für Radfahrer	--	--	2,7	2,7	2,5
Öffentliche Fahrräder	--	--	5,1	4,9	1,9

**Legende:**

	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol					
Differenz zur letzten Bewertung	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

## Wichtigkeit der Themen

Der Index der Wichtigkeit wurde aus den Bewertungsabstufungen (wichtig / eher wichtig / eher unwichtig / unwichtig) gebildet. Auf einer linearen Skala ist 1 = wichtig und 0 = unwichtig.

### ...in der Einzelbewertung<sup>5</sup>

Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,87
Konflikte mit Kfz	0,86
Sicherheitsgefühl	0,86
Hindernisse auf Radwegen	0,84
Konflikte mit Fußgängern	0,83
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	0,80
Breite der (Rad)wege	0,80
Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,79
Winterdienst auf Radwegen	0,77
Reinigung der Radwege	0,77
Oberfläche der (Rad)wege	0,76
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,75
Abstellanlagen	0,73
Ampelschaltungen für Radfahrer	0,72
Führung an Baustellen	0,71
Wegweisung für Radfahrer	0,68
Werbung für das Radfahren	0,67
Fahrraddiebstahl	0,66
Fahrradmitnahme im ÖV	0,64
Medienberichte	0,64
Öffentliche Fahrräder	0,55

Wichtig



Unwichtig

### ...im Vergleich zu ähnlichen Orten<sup>6</sup>

Öffentliche Fahrräder	+0,13
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+0,08
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	+0,05
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,05
Konflikte mit Fußgängern	+0,03
Führung an Baustellen	+0,01
Werbung für das Radfahren	0,00
Breite der (Rad)wege	0,00
Abstellanlagen	0,00
Erreichbarkeit Stadtzentrum	0,00
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	-0,01
Medienberichte	-0,01
Reinigung der Radwege	-0,01
Hindernisse auf Radwegen	-0,01
Konflikte mit Kfz	-0,02
Fahrradmitnahme im ÖV	-0,02
Fahrraddiebstahl	-0,03
Winterdienst auf Radwegen	-0,03
Wegweisung für Radfahrer	-0,04
Sicherheitsgefühl	-0,04
Oberfläche der (Rad)wege	-0,04

<sup>5</sup> Reihung der Themen nach den Index des Orts

<sup>6</sup> Reihung der Themen nach dem Unterschied zum Durchschnittsindex aller Orte der Ortsgrößenklasse.  
Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,04 Indexstufen unwichtiger bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

## Wichtigkeit der Themen: Detailtabelle

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
1.	Akzeptanz von Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer	67%	22%	3%	3%	5%	0,87	0,88
2.	Aktionen und Kampagnen zum Radfahren	29%	39%	24%	3%	6%	0,67	0,67
3.	Medienberichterstattung	27%	39%	19%	8%	7%	0,64	0,65
4.	Überwachung von Falschparkern	60%	17%	8%	8%	6%	0,80	0,75
5.	Reinigung der Radwege	45%	34%	12%	3%	6%	0,77	0,78
6.	Abstimmung der Ampelschaltungen auf Radfahrer/innen	42%	25%	18%	6%	9%	0,72	0,67
7.	Winterdienst auf Radwegen	47%	27%	12%	4%	10%	0,77	0,80
8.	Sicherheitsgefühl der Radfahrer/innen	65%	22%	2%	4%	6%	0,86	0,90
9.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Fußverkehr	57%	27%	6%	3%	7%	0,83	0,80
10.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Autoverkehr	65%	20%	7%	1%	6%	0,86	0,88

		Wichtig	Eher Wichtig	Eher unwichtig	Unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößenklasse
11.	Hindernisfreiheit auf Radwegen	65%	17%	8%	3%	6%	0,84	0,85
12.	Fahrraddiebstahl	29%	35%	21%	5%	10%	0,66	0,69
13.	Breite der Wege für Radfahrer/innen	49%	30%	11%	1%	8%	0,80	0,80
14.	Oberflächenqualität der Wege für Radfahrer/innen	44%	32%	13%	3%	8%	0,76	0,80
15.	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	35%	43%	15%	1%	6%	0,73	0,73
16.	Führung des Radverkehrs an Baustellen	40%	28%	20%	4%	8%	0,71	0,70
17.	Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln	31%	27%	30%	4%	8%	0,64	0,66
18.	Zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen	48%	31%	12%	1%	8%	0,79	0,79
19.	Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer/innen	42%	34%	8%	6%	10%	0,75	0,67
20.	Wegweisung	35%	31%	24%	3%	6%	0,68	0,72
21.	Öffentliche Leihfahrräder / Fahrradverleih	24%	28%	22%	17%	10%	0,55	0,42

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 gibt es auf der Internetseite <https://fahrradklima-test.adfc.de>.

#### **Gesamtleitung und Kontakt:**

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.  
Mohrenstr. 69  
10117 Berlin  
Telefon: 030 2091498-0  
Telefax: 030 2091498-55  
E-Mail: [fahrradklimatest@adfc.de](mailto:fahrradklimatest@adfc.de)  
<https://fahrradklima-test.adfc.de>  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

#### **Datenerhebung und -aufbereitung:**



teamred

Projektleitung: Hannes Schreier  
Städte-Übersichten: Jakob Baum

[www.team-red.net](http://www.team-red.net)

## **Ginsheim-Gustavsburg**

- 1. Härtere Busgelder für falsch parken. Und auch Fußgänger, die sich nicht an Regeln halten.  
2. Die Südbrücke zwischen Gustavsburg und Mainz ist definitiv zu schmal, auch laufen Fußgänger ständig nebeneinander, wenn man klingelt wird man noch beleidigt.  
3. AM TURM DER SÜDBRÜCKE AUF MAINZER SEITE BEFINDET SICH EINE UNGESICHERTE STEILE TREPPE DIE IST REGELRECHT UNVERANTWORTLICH/ LEBENSGEFÄHRLICH. AUCH SIEHT MAN IN DEM BEREICH VON GUSTAVSBURG KOMMEND VIEL ZUSPÄT WENN EIN RADFAHRER VOM MAINZER STADTPARK AUS ENTGEGEN KOMMT. DIES STEIGERT DIE GEFAHR, DAS MAN DIE TREPPE AM TURM RUNTER STÜRZEN KANN.... !!!!!EINFACH EINE ZUMUTUNG UND UNVERANTWORTLICH!!!!!! Des Weiteren gehört in beiden Kurven an der Schleuse ein Spiegel montiert.
- 1. In Ginsheim wurden auf dem EV15 am Rheinufer mehrere Stolperschwellen installiert. Diese sollen Radfahrer wohl zur Achtsamkeit ggü. Fußgängern zwingen. Wer als Radfahrer achtsam ggü. Fußgängern ist, braucht diese Schwellen nicht. Und wer nicht achtsam ist, der ist es mit den Schwellen auch nicht und rast einfach drüber. Im Wesentlichen aber stellen die Stolperschwellen definitiv eine hohe Sturz-Gefährdung für Radfahrer und Fußgänger dar. Dies besonders bei Dunkelheit, denn es gibt an den Schwellen keine Beleuchtung. Desweiteren sind sie ein enormes Hindernis für Rollstuhlfahrer und Rollatorgänger.  
2. Zwischen den beiden Stadtteilen Ginsheim und Gustavsburg wird derzeit ein Bahnübergang durch eine Unterführung für Autos, Radfahrer und Fußgänger ersetzt. Die Realisierung dieses Vorhabens zieht sich seit Jahren in die Länge und ist derzeit immer noch nicht vollendet. Die Verkehrssituation wird sich für Radfahrer dort sicherlich verändern. Ich kann allerdings nicht abschätzen ob sie sich verbessern wird - fürchte jedoch, dass sie sich verschlechtert wird. Die Weitsicht der Stadtverkehrsplaner lässt jedenfalls Schlimmes vermuten, wie das Beispiel unter Punkt 1 nur allzu deutlich zeigt.
- Als Radfahrer wird man vermehrt diskriminiert. Radweg und Fußweg werden mit kleinen aber hohen Schwellern seitens der Stadt verschlimmert. Sperrung des Rheinufers für Pkw sorgt für mehr Fußgänger dadurch schwieriger konfliktfrei mit dem Fahrrad dort durch zu fahren. Generell wenn möglich werden diese Strecken gemieden da man auf der Straße zusammen mit Autos besser vorankommt.
- Am Bahnhof Gustavsburg gibt es zwei Aufzüge, die zeitweise defekt sind. Eine Fahrradschiene an den Treppen wäre sehr hilfreich um das Fahrrad, ohne größere Anstrengung, durch die Unterführung zu bekommen. Sind die Aufzüge defekt, muss das Fahrrad derzeit die Treppen hoch und runtergetragen werden, was nicht von jedem machbar ist.
- Am unsichersten ist für Fahrradfahrer der Radweg durch das Gewerbegebiet Am Flurgraben. Im Haagweg wird der kombinierte Geh-/Radweg immer wieder von LKWs überfahren, da die Fahrbahnbreite wegen parkender Fahrzeuge für LKW-Begegnungsverkehr zu gering ist. Durch Ausweisung als Einbahnstraße beispielsweise könnte das Problem behoben werden. Der Stadt ist die Misere seit langem bekannt, aus nicht ersichtlichen Gründen wird aber nichts zur Garantie der Sicherheit getan.
- Auf dem Damm müssen die Fahrradfahrer mehr Rücksicht nehmen auf die Fußgänger. Da entstehen sehr oft gefährliche Situationen, da die Radfahrer ohne klingeln etc. an einem vorbeirauschen. Das ist sehr stressig und gefährlich, vor allem für unsere kleinen Kinder. Sie gehen da inzwischen nicht mehr gerne spazieren. Das ist echt schade.
- Auf dem R6 in Richtung Ginsheim wurde eine Art von Poller installiert, die ich bei Nichtbeachtung als gefährlich einschätze. Die Schilder für Rücksicht bei Fußgängern und Fahrradfahrern finde ich gut, aber auch für Fußgänger sollte es Regeln geben. Man sollte darüber nachdenken Nebenstraßen autofrei zu machen und dies für den Radverkehr freizugeben, dies würde das Fahrrad noch beliebter machen und käme auch den sportlichen Fahrern zugute.

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Auf dem Verbindungsradweg zwischen den beiden Stadtteilen Ginsheim und Gustavsburg entlang der L3040 sollten die Ampelschaltungen (Kreuzung Flurgraben und Kreuzung Bouguenais Allee) fahrradfreundlicher gestaltet werden.
- Autofahrer ignorieren oft die Vorfahrtregelungen und gefährden damit die Fahrradfahrer (z.B. ist es auf der Bouguenaisallee ganz extrem). Auch bei den für Fahrradfahrer freigegebenen Einbahnstraßen muss man als Radfahrer sehr auf der Hut sein, da die Autofahrer unvorsichtig und rücksichtslos fahren. Ich habe meinen Sohn auf dem Fahrradsitz und habe richtig Angst um uns beide.
- Beim Überholvorgang wird von den meisten PKW-Lenker\*innen der Mindestabstand nicht eingehalten.
- Besonders das Befahren des Altrheinufers mit dem Fahrrad am Ginsheimer Hafen sollte durch eine komplette Sperrung für den Autoverkehr sicherer gemacht werden. Gegenwärtig ist dort der Fahrzeugverkehr von montags bis donnerstags zugelassen. Dort besteht ein hohes Gefährdungspotential für Fußgänger und Fahrradfahrer.
- Bitte mehr Beleuchtung z.B. zum Bischofsheimer Bahnhof
- Bitte unbedingt den Radweg nach Mainz beleuchten!!!!!!!!!!!!
- Bitte unbedingt den Radweg nach Mainz bis über die Eisenbahnbrücke hinweg beleuchten!!!
- Der Kreuzungsverkehr ist fast ausschließlich mit Lichtsignalanlagen geregelt, wo Kreisverkehr für alle Beteiligten die bessere Lösung wäre. Die Fahrradschutzstreifen sind zu schmal, der Umgehungsverkehr durch Wohngebiete (insbesondere Gustavsburg südlich der Darmstädter Landstraße) ist nicht beruhigt und regelmäßig entstehend aufgrund überhöhter Geschwindigkeit des Kraftfahrzeugverkehrs gefährliche Vorfahrtssituationen mit Fahrradfahrenden. Es gibt kein durchgehendes Fahrradwegenetz ohne beträchtliche Unzulänglichkeiten in der Beschaffenheit des Fahrbahnbelags und gefährliche Einmündungs-/Kreuzungssituationen. Im Bereich der Main Spitze und der südlichen Mainzer Eisenbahnbrücke ist die Wegbreite für den Pendlerverkehr und die gemischte Nutzung viel zu gering und für alle Nutzer/-innen unzumutbar bis gefährlich. Es fehlt in diesem Bereich eine wünschenswerte Beleuchtung. Der Bau einer Gleisunterführung für Fahrrad- und Fußverkehr im Bereich des Bahnübergangs in Gustavsburg verzögert sich im Vergleich zur Unterführung für den Kraftfahrzeugverkehr ganz erheblich.
- Der Radweg zwischen Ginsheim und Bischofsheim (über die Autobahnbrücke) ist gerade in der Dunkelheit lebensgefährlich. Hier muss dringend eine Abtrennung zur Fahrbahn erfolgen (nicht erst ganz oben auf der Brücke, bis dahin wurde man schon umgefahren)!!!!!! Die Autos fahren mit 70/80 km/h dicht an einem vorbei, das ist Wahnsinn! Dieser Weg wird auch von vielen Kindern genutzt wg. IGS Ginsheim und dem Bahnhof in Bi. Bitte dringend ändern, die Brücke nach Gustavsburg ist viel besser und sicherer. Vielen Dank!!!
- Die Bodenschweller auf der Dammstraße zum Bremsen der Rennradfahrer sind gefährlich und für die normalen Radfahrer ein Riesenergebnis.
- Die erfolgte Anbringung von Schwellen auf dem bundesweiten Rheinradweg R6 rund um den Altrhein in Ginsheim ist gefährlich und kontraproduktiv zur gewünschten Verlagerung von Verkehr auf das Radfahren!
- Die Fahrradwege um Gustavsburg sind echt super. Man sollte aber den Radweg auf bzw. neben dem Damm (bei den Gärten) überdenken. Viele Radfahrer fahren dennoch auf dem Damm obwohl dieser gesperrt ist. Wiederrum ist die Umleitung/Weg um den Damm katastrophal was die Wegbeschaffenheit angeht. Auf der Hauptstraße von Gustavsburg fährt immer die Angst mit als Radfahrer. Die Container LKWs fahren teils sehr nah am Radweg lang der auch nicht besonders breit ist. Wenn die parkenden Autos, ohne sich zu vergewissern, dass ein Radfahrer kommt, die



## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Tür aufreist, wird es gefährlich. Des Öfteren sind die Radwege durch parkende Autos blockiert, was dann ein Speißroutenlauf wird.

- Die Fragen zu den Radwegen: Es gibt so gut wie keine eigenen Radwege in der Stadt (Stadtverkehr), lediglich in den „Freizeitbereichen“ außerorts. Nur auf der Darmstädter Landstraße markierte Radfahrstreifen, die i.d.R. von den Autofahrern ignoriert werden, besonders beim Halten/Parken am Fahrbahnrand Darmstädter Landstraße; alternativ wird komplett auf dem Bürgersteig gehalten. Mindestabstand von 1,5m wird nie eingehalten, und wenn, weil der PKW halb über den Bürgersteig fährt. Wichtig wäre zudem eine regelmäßige Kontrolle der "Schwarzfahrer", also Radfahrer die komplett ohne Beleuchtung unterwegs sind. Die nerven mich als Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Die Stadt Mainz zeigt da mehr Präsenz.
- Die neuen Polder am Rhein in Ginsheim sind eine Zumutung.
- Die neuen Poller auf der Promenade des Altrheinufer in Ginsheim sind ein Sicherheitsrisiko für alle Verkehrsteilnehmer und gehören schnellstens wieder abmontiert. Man sollte die Vorfahrtsregelung zu Gunsten der Promenade ändern. Ständig kommt es zu beinahe Unfällen, weil Autofahrer auf ihr Vorfahrtsrecht bestehen.
- Die neuen Schweller am Rhein sind eine absolute Katastrophe und Feinde für jeden Radfahrer. Nur die Rennradfahrer, die hüpfen einfach drüber. Sagt jeder, nur nicht die Speichellecker des Bürgermeisters. Und die, die kein Rad fahren.
- Die Radspur in der Darmstädter Landstraße wird regelmäßig als Parkfläche genutzt.
- Die Radstreifen in der Darmstädter Str. sind regelmäßig durch Autos blockiert. Es ist nicht erkennbar das dieses Fehlverhalten kontrolliert und geahndet wird, obwohl dazu die Regeln verschärft wurden.
- Die Schwellen am Uferweg in Ginsheim sind gefährlich und Fahrradunfreundlich. Sie machen überhaupt keinen Sinn.
- Die Straßenverkehrsbehörde und Kommunalpolitik denkt das Thema Fahrrad "neu" entdeckt zu haben, hächelt aber dem Thema hinterher. Trotz aller Vorteile des Fahrrades werden noch immer der Individualverkehr des PKW gefördert und ausgebaut. Das Thema Fahrrad ist nur als Hipe im Gespräch, ernsthaft interessiert es keinen.
- Dringend erforderlich ist die Überwachung des Parkverhaltens. Hier kann ich nur für den Stadtteil Gustavsburg sprechen. Hier betrifft dies aus Fahrradfahrersicht die Fahrradschutzstreifen entlang der Darmstädter Landstraße, aus Fußgängersicht das Parken auf Bürgersteigen und aus allgemeiner Sicht die Behinderung insbes. größerer Fahrzeuge (Feuerwehr, Müllabfuhr...) durch Parken weit ab vom rechten Rand und in der Fahrbahn im Bereich des Maindamms (Merianstraße).
- Einer der Hauptradwege durch Gustavsburg wird zum einen als Parkraum verwendet und endet ohne Vorwarnung oder Wegweiser auf einer vierspurigen Straße.
- Einziger echter Mangel ist die fehlende Beleuchtung zwischen Sportplatz und Eisenbahnbrücke. Hier muss etwas passieren, bevor etwas passiert :)
- Es fehlen Fahrradstraßen. Generell fehlt Aufklärung der Autofahrer zur Rücksichtnahme und zur Gefährdung bzw. zur StVO bzgl. Sicherheitsabstand im Gegenverkehr und beim Überholen.
- Es gibt noch etliche Stellen in der Stadt, wo nicht entschieden genug dem Fahrradverkehr günstige Bedingungen geschaffen werden. Qualität der Fahrradwege, Flächen, auf denen vorprogrammierte Konflikte mit Fußgängern und Autofahrern nicht geregelt sind etc.
- Es ist dringend nötig das Freihalten der Fahrradwege zu garantieren insbesondere auf der Darmstädter Landstraße.

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Es sind einige Gefahrenstellen vorhanden; es gibt einige unsinnige Regelung. Im Ortsteil Ginsheim wurde auf einer Strecke von ca. 2,5 km drei Schwellenfelder montiert, die den Radverkehr ausbremsen sollen. Bei den heutigen E-Bikes ist dies unmöglich, da diese nach ca. 3 Metern ihre volle Geschwindigkeit erreichen. Kurvenreiche Strecken könnte man entschärfen, in dem man Markierungen auf den Wegen aufträgt.
- Es wäre super, wenn man Radwege zu Ende führt (Ortsausgang Gustavsburg, ohne Wegbeschilderung Ri. Bischofsheim). Der Übergang des Fahrradweges am Netto in Richtung Ort GI ist für Kinder zu gefährlich und wird von Autofahrern nicht erkannt. Der Fahrradweg Richtung Gustavsburg Abfahrt Bischofsheim, Höhe Netto Rheinstraße ist sehr gefährlich und unübersichtlich! Ansonsten weiter so mit der Förderung und dem Ausbau!
- Es wird viel fürs Radfahren getan, das ist auch gut so. Die kürzlich durchgeführte "ISEK" hat sicherlich noch weitere Verbesserungsmaßnahmen erhoben, die hoffentlich dann auch recht schnell umgesetzt werden. Die größten Problemstellen sind m.E. die Darmstädter Landstraße mit den oft auf dem Radstreifen parkenden Autos und die stark frequentierte Merianstraße mit dem Auto-Begegnungsverkehr und unachtsam rangierenden / Tür-öffnenden Autos.
- Extrem Fahrradunfreundlich. Gefährliche Verkehrsführungen. Schlechte oder keine Radwege oder Verkehrsführung. Nötigung und Bedrohung durch städtische Mitarbeiter bei Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel. Städtische Mitarbeiter nutzen mit Dienstfahrzeugen Radwege zum Parken. Radwege auf der Straße werden als Autofahrspuren genutzt. Es werden mehr Verbote und Einschränkungen für Radfahrer geschaffen als Radfahren zu ermöglichen. Obwohl unser Bürgermeister selbst Pedelec fährt und für Radfahren wirbt geschieht im Verkehr das Gegenteil.
- Fahrradmarkierungen auf der Straße sind unzureichend, breiter und baulich von der Straße getrennt wäre super. Fahrradweg am Main ist eine Holperpiste und bei Regen oder Hochwasser nicht befahrbar.
- Fahrradwege verbreitern und mehr gegen Autoverkehr abtrennen
- Fahrradwege werden oft von Autofahrern als "normale" Straße (mit) benutzt (z.B. Rheinstraße). Am Ortsausgang Richtung Bauschheim wäre eine bessere Quermöglichkeit für Fahrräder notwendig. Autofahrer nehmen dort keine Rücksicht (es werden dort deutlich höhere Geschwindigkeiten gefahren als erlaubt ist).
- Gebt den Altrhein wieder frei zum Parken! Die Parksituation in den angrenzenden Straßen ist die absolute Katastrophe. Vor der eigenen Haustüre wird man zugeparkt! Jeder in der Straße beschwert sich über eure sinnlose Sperrung! Die Leute die an den Altrhein wollen, gehen so oder so hin. Erstellt daraus eine Spielstraße und stellt ein Blitzer hin, aber eure Initiative Altrhein ist der größte Witz! Kein Anwohner wurde hierfür befragt, wie er die Sperrung am Wochenende findet! Zuzüglich beschwerten sich die Fußgänger über die Radfahrer die sich wie bei der Tour de France fühlen!
- Geplante jahrelange Wartezeit auf Fußgänger- & Radfahrer-Bahnunterführung Gustavsburg, während die Autos und LKWs schon fahren dürfen, ist nicht akzeptabel.
- Gute Radwege, Damm, werden auf weniger gute umgelegt.
- Ich nutze das Rad in den Sommermonaten gerne für den Arbeitsweg als Alternative zum KFZ (öffentliche VM nicht möglich). Leider ist die Anbindung über verschiedene Ortschaften oft damit verbunden, dass man ohne Radweg im Autoverkehr fahren muss oder der Fußweg und Radweg kombiniert, aber zu schmal sind, so dass man dann doch lieber die Straße wählt. Es wäre schön, wenn es im Kreis Groß-Gerau gelänge, wenigstens an stark befahrenen Straßen und gefährlichen Übergängen an großen Kreuzungen für einen Radweg zu sorgen.
- Ich würde fast schon behaupten wir sind Fahrradfreundlicher als die Niederlande 😊 😊

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



- Ich würde mir wünschen, dass entlang der Darmstädter Landstraße die Fahrradwege von Kurzzeitparkern (Brötchen- oder Zigarettenkäufern, Lieferanten etc.) freigehalten würden. Ein Traum wäre die Beleuchtung des viel genutzten Fuß- und Radweges entlang der Gleise und/oder am Sportplatz entlang zur Eisenbahnbrücke (Mainzer Südbrücke) über den Rhein nach Mainz.
- Im Moment sehr viele Baustellen. Das Parken von Autos auf dem Radweg auf der Hauptstraße sollte geahndet werden.
- In Bereichen der Stadt gibt es keine klare Regelung für Fahrradfahrer. Z. B. Bouguenais-Allee
- Dass endlich keine 20 Tonner LKWs durchs Ort fahren (außer zum Liefern von Lebensmittel, Speditionen bei Bestellung) bzw. abkürzen wollen. Des Weiteren soll bei der neuen Unterführung ein Lkw-Durchfahrtsverbot geben. Nur Bus und Rettungskräfte usw.
- Keine Umleitungserkennung bei großen Dauerbaustellen. Bürgermeister tut nur fahrradfreundlich, um in den Medien zu stehen. Zugeparkte Radwege Dauerthema.
- Kontrollen finden nicht statt, es wird wie schon "immer" gehalten/geparkt wo es einem gefällt (Gehweg, Radweg oder abgesenkte Bordsteinkanten für Behinderte). Auch störend für Fußgänger, nicht nur für Radler. Unsere "Stadtpolizei" verlässt m.E. nur sehr ungern ihren fahrbaren 4rädriegen Untersatz.
- Neue Schwellen im Bereich des R6/Altrhein sind nicht nur für Radfahrer eine Zumutung und müssen dringend geändert werden. Radfahren in der Dresdener Straße wird aufgrund zunehmenden PKW-, Bus- und LKW-Verkehrs, sowie der zunehmenden Bebauung (Ausfahrten und Tore auf Rad/ Fußweg) und vielen Fußgängern z.T. mit Hunden mit und ohne Leinen immer gefährlicher. Bitte keine Ortsentlastungsstraße bauen und diesen schönen Bereich für Rad- und Fußgänger erhalten und weiter ausbauen!!!! Keinen weiteren motorisierten Verkehr anziehen!!!!
- Obwohl durchaus etwas vorangeht auf Seiten der Stadt (neue Leihräder, der Bürgermeister ist selbst viel mit dem Rad unterwegs) ist das Hauptproblem für mich die fehlende Akzeptanz von Fahrrädern im Verkehr und die Rücksichtslosigkeit vieler Autofahrer.
- Pkw-Verkehrsüberwachung ist grausig, wodurch schon sehr gefährliche Situationen entstanden sind (Missachtung der Ampel, Geschwindigkeitsüberschreitungen, ...)
- Radfahren sollte schon im Kindesalter propagiert werden. Mehr Radwege schaffen
- Radrennfahrer gehören verboten, die Rasen hier durch Fußgängerwege und über Zebrastreifen ohne Rücksicht.
- Radwege keine echten Wege (Beschilderung), absolut keine Überwachung! Meist bei Geschäften total zu geparkt! Es kümmert die Stadt nur im Wahlkampf mit schönen Worten wie die Situation der Radfahrer ist! Manche Straßenmalereien für Radfahrer sind falsch!!!
- Richtige Fahrradwege an den Hauptstraßen und mehr abgesenkte Bordsteine wo Fahrradfahrer die Wege kreuzen.
- Richtige Fahrradwege an den Hauptstraßen
- Sanierung der Strecke südlich der Bahngleise entlang des Bahnhofes bis zur kleinen Unterführung unter der Bahn an der Südbrücke Mainz (Gelände Segelclub) wäre wünschenswert.
- Situation an sich gut. Jedoch fehlt bspw. eine bessere Radverbindung von Ginsheim nach Bischofsheim über einen sichereren Radstreifen.
- ständiges Zuparken der Radwege, keine Kontrolle
- unsinnige Maßnahmen zum Abbremsen von schnellen Radfahrern (Einbau von Straßenschwellen) betroffen sind leider nur ältere Radfahrer, Gelegenheitsfahrer, Rollstuhlfahrer, Familien und

## Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2020



Kinder. Die Situation zwischen Fußgänger und Radfahrer ist nur mit Einsicht und Vernunft zu lösen. Sonst alles ok

- Wenn Wege für Fahrräder gekennzeichnet sind, jedoch die Straße mit "Schutter" und vielen holprigen Steinen versehen sind, ist die Strecke unangenehm.
- Wünschenswert wäre Umwandlung eines Teiles des R6 (Straße) in verkehrsberuhigte Zone, Dammstraße.
- Zuviel Erwachsene radeln auf in den Seitenstraßen auf Bürgersteigen, der Fahrradschutzstreifen in unserer Hauptstraße ist vor Geschäften immer wieder zugeparkt.